

INHALT

ERSTES BUCH

Deutschland im Zusammenhang der europäischen Geschichte

ERSTER ABSCHNITT: Die geschichtlichen Grundlagen der modernen Welt S. 3—79

Gestalt und Lage Europas S. 5. — Antike, Christentum und Germanentum S. 6. — Die Welt des Mittelalters S. 8. — Auflösung und Neubildung S. 18. — Die Autonomie der Persönlichkeit S. 20. — Die atomistische Weltauffassung S. 24. — Das wiederentdeckte Altertum S. 30. — Der moderne Staat S. 35. — Die europäischen Großmächte S. 43. — Die Auswirkungen des Rationalismus im Staate S. 45 — in Gesellschaft und Wirtschaft S. 54 — in der Wissenschaft S. 57 — in der Religion S. 61 — in der Kunst S. 63. — Irrationale Unterströmungen S. 71. — Die Wendung durch Rousseau S. 74.

ZWEITER ABSCHNITT: Der Aufbau der deutschen Geschichte S. 80—107

Die geographischen Grundlagen S. 80. — Das mittelalterliche Kaisertum S. 82. — Der landesfürstliche Partikularismus S. 83. — Politische und kulturelle Zersplitterung S. 88. — Das Haus Habsburg S. 90. — Der Vormarsch Frankreichs S. 92. — Der preußische Staat S. 95. — Die deutsche Kultur im 18. Jahrhundert S. 102.

DRITTER ABSCHNITT: Die historische Bedeutung der Französischen Revolution S. 108—131

Kontinuität oder Bruch mit der Vergangenheit? S. 108. — Die Vollendung des nationalen Staates S. 110. — Subjektive öffentliche Rechte S. 113. — Der Verfassungsstaat S. 116. — Der dritte Stand und die neue Gesellschaftsordnung S. 118. — Die allgemeine Schulpflicht S. 121. — Die allgemeine Wehrpflicht und die revolutionäre Demokratie S. 122. — Weltbürgertum und Nationalismus S. 127.

VIERTER ABSCHNITT: Empire und Klassizismus S. 132—181

Der Dualismus von Berechnung und Leben S. 132. — Napoleon S. 134. — Der Organisator Frankreichs S. 135. — Code Napoléon S. 137. — Das Konkordat S. 139. — Der Organisator Europas S. 140. — Die Rheinbundstaaten S. 147. — Die geschichtliche Bedeutung des Empire S. 158. — Das erneuerte Römertum S. 159. — Der Weg zu den Griechen: Winckelmann S. 162. — Klassizismus als Kunst- und Lebensform S. 166. — Das Römertum der Revolution und Napoleons S. 168.

ZWEITES BUCH

Die Grundlegung eines neuen Geistes

ERSTER ABSCHNITT: Herder und seine Zeit S. 185—203

Leibniz S. 186. — Herder S. 187. — Justus Möser S. 189. — Edmund Burke S. 191. — Die pragmatische und die genetische Geschichts-

auffassung S. 196. — Vico, Montesquieu, Winckelmann S. 201. — Herders Nachleben S. 203.

ZWEITER ABSCHNITT: Der Neuhumanismus S. 204—234

Die deutsche Bildung S. 204. — Kant S. 205. — Herder und Kant S. 209. — Das Humanitätsideal S. 210. — Der ästhetische und der wissenschaftliche Neuhumanismus S. 212. — Das innere Gleichgewicht S. 217. — Freiheit und Bindung S. 219. — Goethe S. 222. — Das organische Weltbild S. 229. — Haydn, Mozart, Beethoven S. 230.

DRITTER ABSCHNITT: Die Romantik S. 235—280

Subjektivismus, Unausgeglichenheit, Rezeptivität S. 235. — Das Ästhetentum S. 243. — Die Auswirkungen des romantischen Wesens in der Dichtung S. 244 — in der Religion: Gefühlsreligion S. 247 — in der Lebensführung: die Entwurzelten S. 251. — Berufslosigkeit und Literatentum S. 252. — Die Ehe als Problem S. 254. — Individualität und Identität S. 262. — Der klassische und der romantische Mensch S. 264. — Die Umkehr S. 267. — Die Konvertiten S. 268. — Das Mittelalter als Ideal S. 272. — Heidelberg S. 278.

DRITTES BUCH

Die Grundlegung eines neuen Staates

ERSTER ABSCHNITT: Vom Weltbürgertum zum nationalen Staate S. 283—315

Der Weg über Wissenschaft und Literatur S. 283. — Schiller als Politiker S. 286. — Kants Rechtslehre S. 289. — Wilhelm v. Humboldt und der liberale Staatsgedanke S. 291. — Fichte: vom Rechtsstaat zum Kulturstaat S. 293. — Der nationale Gedanke bei Humboldt S. 300. — Die organische Staatslehre der Romantik S. 301. — Die nationale Demokratie: Görres und Arndt S. 303. — Der nationale Ständestaat: Adam Müller S. 308. — Der romantische Nationalismus S. 313.

ZWEITER ABSCHNITT: Der Freiherr vom Stein und die Reform des Staates S. 316—364

Von der Idee zur Wirklichkeit S. 316. — Freiherr vom Stein S. 319. — Die Nassauer Denkschrift und die Idee der Selbstverwaltung S. 343. — Das Oktoberedikt: die Befreiung der Person und des Bodens S. 345. — Die Mobilisierung und der Bauernschutz S. 353. — Adel und Fideikommiß S. 354. — Die Opposition des Adels S. 356. — Die Städteordnung S. 359. — Die Reorganisation der obersten Staatsbehörden S. 363.

DRITTER ABSCHNITT: Scharnhorst und die Reform des Heeres S. 365—407

Scharnhorst S. 366. — Die Grundgedanken seiner Reform: allgemeine Wehrpflicht und ihre Folgerungen S. 371. — Die Landwehr S. 376. — Der Adel und das Offizierskorps S. 378. — Das Militärkabinett S. 381. — Kadettenhäuser S. 382. — Exerzierreglement S. 382. — Eingriffe Napoleons S. 383. — Die spanische Erhebung S. 386. — Die Reformen in Österreich S. 388. — Die Ideen der nationalen Revolution S. 390. — Steins Sturz S. 394. — Der Krieg von 1809 S. 398.

VIERTER ABSCHNITT: Wilhelm v. Humboldt und die Reform des Bildungswesens S. 408—457

Wilhelm v. Humboldt S. 408. — Die Idee der Nationalerziehung S. 410. — Johann Heinrich Pestalozzi S. 411. — Die Rezeption Pestalozzis in Deutschland S. 413. — Fichte: Einheitsschule, Schulgemeinde, staatliches Kulturmonopol S. 416. — Wilhelm v. Humboldt: die „allgemeine Bildung“ S. 419. — Die Volksschule S. 421. — Die Gelehrten-schulen S. 423. — Die realistische und die humanistische Richtung S. 425. — Die Verbindung der neuen Pädagogik mit dem neuen Humanismus durch Humboldt S. 428. — Die Gymnasialordnung von 1812 S. 430. — Das Turnen S. 433. — Die Universitäten S. 436. — Göttingen S. 439. — Schellings „Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums“ S. 440. — Die Universität Berlin S. 443. — Der neue Universitätsbegriff: Lehre und Forschung S. 445.

FÜNFTER ABSCHNITT: Hardenberg S. 458—478

Der Staatskanzler S. 458. — Grundsteuer, Gewerbefreiheit S. 460. — Das Regulierungsedikt S. 462. — Albrecht Thaer: Wirtschaftlichkeit und Wissenschaftlichkeit S. 464. — Kontroverse zwischen Thaer und Adam Müller: das liberale und das konservative Gesellschaftsbild S. 468. — Preußen im Jahre 1811 S. 474.

VIERTES BUCH

Die Befreiung

Der Feldzug in Rußland 1812 S. 481. — Der Freiherr vom Stein in Rußland S. 484. — Der Entwurf des europäischen Befreiungskampfes S. 486. — Die Erhebung Ostpreußens S. 488. — Die Tage von Breslau S. 491. — Der Volkskrieg: Kriegsfreiwillige und Landwehr S. 492. — Der Frühjahrsfeldzug von 1813 S. 493. — Metternich S. 496. — Der Landsturm und die Rückkehr zur „absoluten Feindseligkeit“ S. 503. — Taktik und Strategie S. 506. — Napoleon als Feldherr S. 509. — Der Herbstfeldzug von 1813 S. 517. — Leipzig S. 523. — Die Schonung der Rheinbundfürsten S. 526. — Der Streit um das Kriegsziel S. 528. — Der Winterfeldzug von 1814 S. 530. — Die Restauration S. 533. — Das Elsaß S. 535. — Der Wiener Kongreß S. 540. — Die Hundert Tage S. 553. — Europa-Gedanke und Nationalismus S. 561. — Die geistige Erbschaft Napoleons S. 565.

ANMERKUNGEN	S. 569—620
PERSONENREGISTER	S. 621—625
SACHREGISTER	S. 626—628